

Maßnahmen für mehr „UnternehmensNatur“

## Vogelnistkästen und Fledermausquartiere

### Was?

- Nistkästen oder -höhlen, die an Bäumen oder vorgelagert am Gebäude angebracht sind oder in die Fassade integriert werden
- Frei stehende Schwalbentürme oder Spatzenhäuser

### Wofür?

- Schaffung von Lebensraumsatz für Vögel und Fledermäuse
- Vögel bringen Pflanzensamen in der Umgebung aus und tragen zur natürlichen Verbreitung bei
- Vögel und Fledermäuse halten unerwünschte Schädlinge in Schach
- Naturerlebnis für Mitarbeitende

### Hintergrund

Viele Vogelarten finden in der Stadt immer weniger Nistplätze und sind durch Bebauung und Verdichtung zunehmend bedroht. In den letzten Jahren haben sich die Bestände von vermeintlich häufigen, siedlungsbewohnenden Gebäudebrütern wie Haussperling, Mehlschwalbe, Grauschnäpper oder Mauersegler stark verringert. Neben dem Verlust von Nahrungsflächen durch Versiegelung ist insbesondere der Schwund von Nistplätzen an Gebäuden im Zuge von fugenreiner Fassadensanierung dafür verantwortlich.

Auch Fledermäuse sind durch den Abriss alter Gebäude und den Verschluss von Zugängen zu Dächern und Kellern im städtischen Raum von Quartiersverlusten und -mangel bedroht. Die zunehmende Zahl energetisch sanierter Gebäude verschärft den Konflikt zwischen dem Artenschutz und klimawirksamen Sanierungsmaßnahmen. Auf Unternehmensarealen kann für diverse Arten ein adäquater Ersatz für die verlorenen Nist- und Brutmöglichkeiten sowie verlorene Fledermausquartiere geschaffen werden.



Blaumeisen brüten ab Mitte April und freuen sich über Nistkästen  
Foto: naturgucker.de/Lutz Krause

### Anforderungen

**PLATZBEDARF**  
variabel

**KOSTEN**  
gering bis mittel

**ZEITAUFWAND**  
abhängig von Anzahl  
und Bauweise

**PFLERGEAUFWAND**  
gering, jährliche  
Reinigung

## Beschreibung

Abhängig von den Vorkommen in der Umgebung werden artspezifische Nistkästen oder -höhlen für Vögel und Fledermäuse eingesetzt. Diese werden entweder an Bäumen oder an der Gebäudefassade angebracht. Dabei ist auf eine windgeschützte Position sowie eine Mindesthöhe von ca. 3 Metern zu achten, um Fressfeinde fernzuhalten. Bevorzugt werden sollte außerdem robusterer Holzbeton, da reine Holzhäuschen von Räufern wie bspw. dem Buntsprecht aufgebrochen werden können.

Für die Fläche gibt es auch freistehende Nisttürme, die Platz für zum Beispiel zahlreiche Schwalben- oder Mauerseglerpaare bieten. Da die Türme nicht direkt am Gebäude positioniert sein müssen, ist auch der anfallende Kot einer solchen Kolonie besser zu kontrollieren.

Im September, wenn der letzte Vogelnachwuchs die Nistkästen verlassen hat, sind die Nistkästen zu reinigen. Alte Nester mitsamt den darin lebenden Parasiten wie Vogelflöhen, Milben und Zecken sollen entfernt werden, damit die Vogelbrut im kommenden Jahr nicht übermäßig befallen wird.

## Vorteile

Ein Angebot von Nistplätzen und Quartieren fördert die Artenvielfalt von Vogel- und Fledermausarten im Siedlungsraum. Der Gesang der Vögel und das einmalige Flugverhalten der Fledermause fördert das Umweltbewusstsein der Mitarbeitenden, die in ihren Pausen die Arten auf dem Gelände beobachten können. Außerdem ernähren sich Vögel und Fledermäuse von unerwünschten Lästlingen und Schädlingen. Dabei teilen sie sich ihr Revier bestens auf: Vögel sind tagsüber aktiv und Fledermäuse nachts.



Fledermäuse mögen es kuschlig und rücken in ihren Quartieren eng zusammen | Foto: NABU/Heinz Peper



## Auf einen Blick

### KOSTEN

Fertig montierte Nisthilfen kosten je nach Nistkasten- und Nisthöhlentyp zwischen 20 und 200 € und sind für zahlreiche Arten erhältlich. Einen Schwalben- oder Mauerseglerurm auf einem Mast kostet etwa 7.000 €. Im Rahmen eines Aktionstages können Nist- und Fledermauskästen jedoch auch einfach selbst gebaut werden – Anleitungen sind unter „Weiterführende Informationen“ zu finden.

### ZEITRAHMEN

Bei Verwendung gekaufter Nistkästen ist der Zeitaufwand gering, die Nistkästen müssen nur an einem geeigneten Ort angebracht werden. Beim Bau von Nistkästen ist etwas mehr Zeit einzuplanen.

### PFLERGEAUFWAND

Auch der Pflegeaufwand ist gering, die Kästen sollten lediglich nach der Brutzeit im Herbst einmal jährlich gereinigt werden.

### WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Bauanleitungen für Vogelnistkästen:  
[www.NABU-BW.de/UnternehmensNatur/links](http://www.NABU-BW.de/UnternehmensNatur/links)

Schutz vor Vogelschlag an Glasfassaden:  
[www.vogelschutzwarten.de/glasanflug.htm](http://www.vogelschutzwarten.de/glasanflug.htm)

Informationen zu Artenschutz am Haus:  
[www.artenschutz-am-haus.de](http://www.artenschutz-am-haus.de)

Broschüre „Das fledermausfreundliche Haus“:  
[www.NABU-BW.de/UnternehmensNatur/links](http://www.NABU-BW.de/UnternehmensNatur/links)

Bauanleitung Fledermausbretter:  
[www.NABU-BW.de/UnternehmensNatur/links](http://www.NABU-BW.de/UnternehmensNatur/links)

Nistkästen für Vögel und Fledermäuse gibt es auch im NABU-Shop:  
[www.NABU-Shop.de/garten-und-tierwelt](http://www.NABU-Shop.de/garten-und-tierwelt)